

Valentin Christoph Möller

Verzeichniß der Sommer-Lektionen des Herzoglichen Pädagogiums

Bützow: [Verlag nicht ermittelbar], 1773

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1698561296>

Druck Freier  Zugang



Verzeichniß
der
Sommer = Lectionen

des
Herzoglichen Pädagogiums,

bekannt gemacht

von

B. G. Möller,

Director Pädagogii und Stiffts-Prediger.



— — ingenuas didicisse fideliter artes

Emollit mores, nec sinit esse feros.

OVID.

Büßow, 1773.

M-1262 II. G.

LB T 315

Bezeichnung

100

Compendium = 1000000

100

Compendium = 1000000

Compendium = 1000000

100

Compendium = 1000000

Compendium = 1000000

Compendium = 1000000

Compendium = 1000000

1000

Compendium = 1000000

11-12-11



Das Hebräische trägt Herr Wanczel viermahl in der Woche von 3 — 4 Uhr Nachmittags, unter Anführung der Rauischen Grammatik, vor, und wird das erste Buch Moses und einige Psalmen statarisch und cursorisch durchgegangen.

Das Griechische lehrt eben Derselbe, in der ersten Classe von 10. — 11. und in der Zweiten von 8 — 9. Beydes viermahl in der Woche. In jener wird Isocrates und die Gesnerische Chrestomatie getrieben, imgleichen die hauptsächlichsten Beweisstellen aus dem N. Test. die zu der ersten Theologischen Classe gehören, angeführet; auch werden je zu weilen kleine Uebungen in schriftlichen Aufsätzen gemacht, und Uebersetzungen vorgezeigt. In dieser dient Millers Grammatik mit der ihr angefügten Chrestomathie zur Anleitung

In der Lateinischen Sprache hält in der ersten Classe Hr. Johann Walter von 8 — 9 Montags und Donnerstags, über die Officia Ciceronis, und Dingstags über den Horaz, statarische, Nachmittags, von 4 — 5, Montags und Donnerstags, über Plinii Episteln, Dingstags und Freytags aber über eine, der selectarum orationum Ciceronis, cursorische Lectionen. Freytags Morgens von 8 — 9 Uhr werden Nachahmungen über die officia Ciceronis, als Extemporalia dictiret.

In der Zweiten Classe wird von eben dem Lehrer, von 9 — 10, Montags und Donnerstags, der Cornelius, und Freytags, der Ovid in seinen Libris tritium, statarisch, Nachmittags, von 2 — 3, Montags und Donnerstags, Phädrus, Dingstags und Freytags, der Julius Caesar, cursorisch durchgegangen, auch werden Dingstags von 9 — 10 die schon corrigirten Lateinischen Exercitia, öffentlich censiret.

Die dritte Classe treibt unter Anführung Hrn. Rudolph Fr. Dav. Walter, Vormittags, von 8 — 9 Montags und Donnerstags, Millers Chrestomathie, Dingstags und Freytags, den Justinus statarisch, Nachmittags von 4 — 5. Montags und Donnerstags, den Eutropius cursorisch, Dingstags und Freytags die syntactischen Regeln der Grammatick, mit Uebungen in demselben verbunden.

Die folgende Lateinische Classe, welche derselbe Lehrer besorgt, ist für die ersten Anfänger in dieser Sprache, und für diejenigen, welche nicht studiren wollen, bestimmt; es werden darinn, Vormittags, von 9 — 10 viermahl in der Woche, die ersten Anfangsgründe, der Lateinischen Sprache, nach der Trammacherischen Grammatick, catechetisch durchgegangen, und Nachmittags von 2 — 3 gleichfals, viermahl in der Woche, die leichtesten Stücke aus der Millerischen Chrestomathie theils durch Exponiren, und Analysiren, theils durch Censur der geschriebenen Uebersetzungen derselben getrieben.

Wie nun überhaupt die Scholaren, alles, was in den Classen statarisch, oder cursorisch durchgegangen worden, mit dem besten Fleiße, in ordentliche Uebersetzungen zu Papier bringen, welche, ausser den Lehrstunden, die Lehrer durchsehen und verbessern; so ist noch ins besondere die Stunde von 1 — 2 Mittwochs und Sonnabends, zum Declamiren, und Recitiren, eigner Lateinischer Ausarbeitungen, und der besten Stellen aus den Autoren, unter Aufsicht des Hrn. Johann Walter, für geübtere bestimmt.

Die Unterweisung in der Deutschen Sprache, ertheilt Hr. Rudolph Fr. Dav. Walter, Mittwochs und Sonnabends, in der

der ersten Classe, von 10 — 11; in der Zweyten, von 9 — 10. In der ersten werden Uebungen in schriftlichen Aufsätzen, die das Bürgerliche Leben fürnehmlich betreffen, angestellet, in der Zweyten, nach den Seynars, die Wichtigkeit der Sprache, und des Ausdrucks, im Schreiben und Reden, unter aufgegebenen kleinen Versuchen gelehret.

Die Französische Sprache, lehret Hr. Biester, in drey Classen in jeder 4 Stunden wöchentlich; und zwar in der ersten von 9 — 10. in der zweyten von 7 — 8 in der dritten, von 10 — 11 hiebey werden Coloms principes de la langue Françoise, desselben Reflexions sur le stil des lettres, und modelles de Lettres, zum Grunde geleyet, auch die Memoires de Brandenburg, Telemaque, la veritable politique, wechseltweise, cursorsisch, und statarisch, vorgenommen, daneben Uebungen im Schreiben und Sprechen angestellet.

Eben derselbe wird die Englische Sprache, in zwey Classen, in jeder wöchentlich zwey Stunden, vortragen, wobey die Arnoldische Grammatick, und Thomsons Miscellanies gebraucht werden.

Gleichfalls wird derselbe zwey Stunden wöchentlich das Italiänische, nach Molters Grammatick, und unter Anführung eines der besten Autoren treiben.

Die Alterthümer verschiedener Völker trägt Herr Wegener, Mittwochs und Sonnabends von 9 — 10 über den Moldenhauer vor.

Die Mythologie lehret Herr Johann Walter nach den Damm in derselben Zeit.

In der Geographie folgt Hr. Wegener dem einzigen und größten Geographen, Büsching, in allen dreyen Classen, Mittwochs und Sonnabends, in der ersten von 7 — 8 in der zweyten, von 8 — 9; in der dritten, von 10 — 11. Bey den Anfängern wird hauptsächlich auf die Topologie gesehen, und wenige Anmerkungen aus der Statistick eingestreuet, diese sind bey den geübtern

libtern ausführlicher, und werden mit Büschings Vorbereitung verknüpft, auch wird dabey, auf die Staats-Verfassung der Länder, und Genealogie der regierenden Häuser, Rücksicht genommen, und daneben werden die Zeitungen gelesen.

Die Geschichte wird in drey Classen, in jeglicher Wöchentlich vier Stunden, von Herr Neubauer gelehret; in der ersten von 2 — 3, in der zweyten, von 10 — 11; in der dritten, von 7 — 8, nach dem Gatterer, und dem Freyerischen grössern und Kleinern Handbüchern. Die vierte Stunde in jeder Classe ist der Mecklenburgischen Geschichte gewidmet. Schübtere liefern auch allerley selbst gefertigte historische Aufsätze, nach ihren Fähigkeiten, in deutscher Sprache.

Die Heraldik trägt eben dieser Lehrer, Sonnabends, von 7 — 8 nach dem Gatterer, vor.

In der Natur-Geschichte, giebt eben derselbe, nach Richters und Hoffmanns Handbuch, mit Vorzeigung einiger dazu dienlicher Kupferstiche, in der ersten Classe, von 8 — 9 und in der Zweyten von 7 — 8, Mittwochs und Sonnabends den nothwendigsten Unterricht.

Der Encyclopädie ist von Herr Wegener, die Stunde von 11 — 12. Mittwochs, gewidmet; und wird darin der Sulzerische kurze Jubegrif, nach der dritten Auflage, in Verbindung mit Millers Anleitung zur Kenntniß der besten Bücher erklärt.

Der Unterricht in der Theologie und den Grundwahrheiten der Religion wird Montags, Dingstags, Donnerstags und Freytags ertheilet, und zwar in der ersten Classe von Herr Wankel, von 7 — 8, in diesem halben Jahre, über Nöckels Auszug seiner Vertheidigung der christlichen Religion; in der zweyten, von Hr. Neubauer, von 3 — 4. Nachmittags, über Jacobi Glaubens- und Sittenslehre, verbunden mit Seilers Geschichte der geoffenbarten Religion; in einer dieser vier Stunden wird eine kurze und sachliche Einleitung in alle Bücher der h. Schrift vorgetragen; in der dritten Classe, von Herr Wegener, über den
Lan

Landes-Catechismus und meinen Unterricht; auch werden hier die biblischen Erzählungen für die Jugend gelesen. Die Catechisation ist allen Classen der nothwendigste Theil des Unterrichts, und soll auch noch in diesem halben Jahre dazu die Verfügung gemacht werden, daß einige öffentliche Catechisationen, mit den sämtlichen Scholaren, über die wichtigsten Religions-Wahrheiten, nach vorhergegangener sogenannten Catechismus-Predigt, in der Schloß-Kirche, angestellet werden.

Die gemeine Rechenkunst lehret wöchentlich viermahl, in der ersten Classe, von 9 — 10. Herr Wegener, in der zweiten Classe, eben so oft von 8 — 9, Herr Karsten, beide nach den Jenaischen Rechenbuch.

Die Mathematik ist für diesmal dergestalt in zwei Classen getheilet, daß Herr Karsten in der ersten die Geometrie, von 10 — 11, in der zweiten die mathematische Arithmetik von 11 — 12, beide wöchentlich, viermahl, nach den ersten Theil des Lehrbuchs Seines Herrn Bruders vortragt.

Zum Unterricht in den ersten Anfangsgründen der Landwirtschaft, bedienet sich eben derselbe der Dittmarischen Einleitung, in den dahin gehörigen Capitteln, Montags und Donnerstags, von 3 — 4 Uhr.

Dingstags und Donnerstags, von 11 — 12. werde ich eine Anweisung zu einer anständigen Lebensart und guten Sitten geben, und einen kleinen Aufsatz darüber den Scholaren mittheilen.

Gleichfalls werde ich Sonnabends von 11 — 12. mit einigen wenigen kleine practische Uebungen in der deutschen Poesie anstellen, und den Saller lesen.

In den schönen Wissenschaften wird nach den Batteux-Kamlsrischen Anfangsgründen, Herr Biester, drei bis vier Stunden in der Woche unterrichten.

In der deutschen Beredsamkeit, giebt Herr Neubauer, nach Millers Anweisung Sonnabends von 10 — 11, unter be-
ständ

ständigen Ausarbeitungen, sich Mühe, einige der ersten Classe zu bilden.

Im Zeichnen unterweist Herr Karsten von 3 — 4. Dingstags und Freytags, die erste Classe, und die übrigen von 1 — 2, Mittwochs und Sonnabends.

Im Singen, und der Musik überhaupt giebt der Musikus, Herr Schröder, Privatstunden.

In der Calligraphie lehret ein eigener Meister, und zwar, Montags, Dingstags, Donnerstags und Freytags von 4 — 5, und Mittwochs und Sonnabends von 8 — 9. Uhr.

Auch zum Buchhalten giebt derselbe Anweisung.

Zum Tanzen sind verschiedene Stunden bestimmt, und werden die Scholaren, in den öffentlichen Tanzstunden, die unter der abwechselnden Aufsicht der Lehrer gehalten werden, in vier Hausen getheilet, und die Stunden, von 5 — 6. viermahl in der Woche, und von 2 — 3 Mittwochs und Sonnabends, bestimmt seyn.

Im Fechten kann ein jeder, der es verlangt, bey dem academischen Fechtmeister Unterricht bekommen.

Puto homines incredibilia fere praestituros, si majorem diligentiam adhiberent. Sed oculi ipsorum quasi fascia obducti et tempus expectandum est donec omnia maturescant.

Leibnitz.



Lectiōns - Plan.

Montags. Dienstags. Donnerstags. Freytags.

Vormittags.

Von 7 — 8.	Die erste Theologische.	Die dritte Lateinische.	Die zweite Französische.	
Von 8 — 9.	Die erste Lateinische.	Die dritte Lateinische.	Die zweite Griechische.	Die zweite Rechen = Classe.
Von 9 — 10.	Die zweite Lateinische.	Die vierte Lateinische.	Die erste Französische.	Die erste Rechen = Classe.
Von 10 — 11.	Die erste Griechische.	Die dritte Französische.	Die erste Mathematische.	Die zweite Historische.
Von 11 — 12.	Die mathematische Arithmetik ; oder die zweite mathematische Classe.		2 Stunden über gute Sitten.	

Nachmittags.

Von 2 — 3.	Die erste Historische.	Die vierte Lateinische.	Die zweite Lateinische.	Ausserordentliche Lateinische für Tertianer.
Von 3 — 4.	Die zweite Theologische.	Die dritte Theologische.	Zeichen und Oeconomie für die Primaner.	Hebräisch.
Von 4 — 5.	Die erste Lateinische.	Die dritte Lateinische.	Schreib = Classe.	

Mittwochs und Sonnabends.

Von 7 — 8.	Erste Geographische.	Zweite Natur-Geschichte.	
Von 8 — 9.	Erste Natur-Geschichte.	Zweite Geographische.	Schreib = Classe.
Von 9 — 10.	Alterthümer.	Mythologie.	Zweite Deutsche Classe.
Von 10 — 11.	Rhetorik am Sonnabend allein.	Erste Deutsche.	Dritte Geographische Classe.
Von 11 — 12.	Mittwochs. Encyclopedie.	Sonnabends die deutsche Poesie.	
Von 1 — 2.	Zeichen = Stunde für die übrigen.		

Zum Englischen , Italianischen , Tanzen , und Fechten werden die Stunden bestimmt werden.

Bühow, 1733.

Zweiter Band
 Sonntag, den 17ten Junij 1773

7	Die erste Predigt	Die erste Predigt	Die erste Predigt
8	Die zweite Predigt	Die zweite Predigt	Die zweite Predigt
9	Die dritte Predigt	Die dritte Predigt	Die dritte Predigt
10	Die vierte Predigt	Die vierte Predigt	Die vierte Predigt
11	Die fünfte Predigt	Die fünfte Predigt	Die fünfte Predigt
12	Die sechste Predigt	Die sechste Predigt	Die sechste Predigt
13	Die siebente Predigt	Die siebente Predigt	Die siebente Predigt
14	Die achte Predigt	Die achte Predigt	Die achte Predigt
15	Die neunte Predigt	Die neunte Predigt	Die neunte Predigt
16	Die zehnte Predigt	Die zehnte Predigt	Die zehnte Predigt
17	Die elfte Predigt	Die elfte Predigt	Die elfte Predigt
18	Die zwölfte Predigt	Die zwölfte Predigt	Die zwölfte Predigt
19	Die dreizehnte Predigt	Die dreizehnte Predigt	Die dreizehnte Predigt
20	Die vierzehnte Predigt	Die vierzehnte Predigt	Die vierzehnte Predigt
21	Die fünfzehnte Predigt	Die fünfzehnte Predigt	Die fünfzehnte Predigt
22	Die sechzehnte Predigt	Die sechzehnte Predigt	Die sechzehnte Predigt
23	Die siebenzehnte Predigt	Die siebenzehnte Predigt	Die siebenzehnte Predigt
24	Die achtzehnte Predigt	Die achtzehnte Predigt	Die achtzehnte Predigt
25	Die neunzehnte Predigt	Die neunzehnte Predigt	Die neunzehnte Predigt
26	Die zwanzigste Predigt	Die zwanzigste Predigt	Die zwanzigste Predigt
27	Die einundzwanzigste Predigt	Die einundzwanzigste Predigt	Die einundzwanzigste Predigt
28	Die zweiundzwanzigste Predigt	Die zweiundzwanzigste Predigt	Die zweiundzwanzigste Predigt
29	Die dreiundzwanzigste Predigt	Die dreiundzwanzigste Predigt	Die dreiundzwanzigste Predigt
30	Die vierundzwanzigste Predigt	Die vierundzwanzigste Predigt	Die vierundzwanzigste Predigt
31	Die fünfundzwanzigste Predigt	Die fünfundzwanzigste Predigt	Die fünfundzwanzigste Predigt
32	Die sechsundzwanzigste Predigt	Die sechsundzwanzigste Predigt	Die sechsundzwanzigste Predigt
33	Die siebenundzwanzigste Predigt	Die siebenundzwanzigste Predigt	Die siebenundzwanzigste Predigt
34	Die achtundzwanzigste Predigt	Die achtundzwanzigste Predigt	Die achtundzwanzigste Predigt
35	Die neunundzwanzigste Predigt	Die neunundzwanzigste Predigt	Die neunundzwanzigste Predigt
36	Die dreißigste Predigt	Die dreißigste Predigt	Die dreißigste Predigt

Am Sonntag, den 17ten Junij 1773, und folgenden Tagen, in der Kirche zu Rostock

Rostock 1773

übtern ausführlich
verknüpft, auch wi
der, und Genealo
men, und daneber

Die Geschich
lich vier Stunden
von 2 — 3, in de
7 — 8, nach dem
Kleinern Handbüch
Mecklenburgische
allerley selbst gefe
ten, in deutscher

Die Heraldik
7 — 8 nach dem

In der Nat
ters und Hoffmann
licher Kupferstiche,
Zweyten von 7 —
digsten Unterricht.

Der Encycl
von II — 12. Mi
zerische kurze Tab
dung mit Millers
erkläret.

Der Unterr
der Religion wird
tags ertheilet, und
von 7 — 8, in di
zug seiner Berthei
ten, von Hr. Neub
Glaubens- und Si
der geoffenbarten R
kurze und faßliche
getragen; in der d

den mit Büschings Vorbereitung
die Staats-Vorfassung der Län
enden Häuser, Rücksicht genom
Zeitungen gelesen.

ey Classen, in jeglicher Wöchent
Neubauer gelehret; in der ersten
in 10 — 11; in der dritten, von
nd dem Freyerischen größern und
erte Stunde in jeder Classe ist der
gewidmet. Geübtere liefern auch
he Aufsätze, nach ihren Fähigkei

Dieser Lehrer, Sonnabends, von

, giebt eben derselbe, nach Rich
mit Vorzeigung einiger dazu dien
Classe, von 8 — 9 und in der
und Sonnabends den nothwen

on Herr Wegener, die Stunde
idmet; und wird darin der Sulz
der dritten Auflage, in Verbin
r Kenntniß der besten Bücher

ologie und den Grundwarheiten
agstags, Donnerstags und Frey
ersten Classe von Herr Wankel,
Jahre, über Nöfelts Aus
istlichen Religion; in der zwei
— 4. Nachmittags, über Jacobi
ebunden mit Seilers Geschichte
ner dieser vier Stunden wird eine
alle Bücher der h. Schrift vor
von Herr Wegener, über den
Lan

